

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Plagegeister

Molière

Oldenburg, 1855

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: SPR XV 3 366

Siebente Scene.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-867142](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-867142)

Sechste Scene.

Craſt.

Ach, daß mich heute ſtets nur Plagegeiſter ſtören,
 Sich gegen Lieb' und Glück zu meiner Qual verſchwören!
 Doch folg' ich ſchnell ihr nach; mag ſie auch widerſtehn,
 Im hellſten Licht wird bald ſie meine Unſchuld ſehn.

Siebente Scene.

Dorant, Craſt.

Dorant.

Wie viele Leute ſieht man doch in unſern Tagen,
 Die unverſchämt uns oft ſelbſt in der Freude plagen!
 Ich komme ganz empört erſt eben von der Jagd,
 Ein Narr — doch klarer iſt's durch den Bericht gemacht.

Craſt.

Ich ſuche Jemand hier, und kann nicht hier verweilen.

Dorant.

So hör' es unterwegs, ich will mich gern beeilen.
 Wir waren eine Schaar, die gut zusammen paßt,
 Zur Jagd auf einen Hirsch war der Entschluß gefaßt.
 Wir haben über Nacht auf dem Terrain geschlafen,
 Das heißt, im tiefen Wald, wo wir zusammen trafen.
 Von jeher war die Jagd für mich ein groß Vergnügen,
 Drum wollt' ich selber auch mich in den Wald verfügen.
 So kamen alle wir zusammen überein
 Zur Jagd auf einen Hirsch, Zehrender sollt' er sein,
 Doch meiner Einsicht ward selbst ohne Fährte klar,
 Dieß sei wohl nur ein Hirsch in seinem vierten Jahr.
 Wir hatten nach Gebrauch die Meuten separirt
 Und in der Eile nur zwei Eier dejeunerirt;
 Da kommt ein Junker an vom Land, mit langem Degen,
 Auf magrem Füllen saß er stolz, feck und verwegen,
 Das er sein herrlich Roß im eiteln Wahne nennt,
 Und linkisch macht er uns sein schlechtes Compliment.
 Das ist noch nicht genug, er stellt uns seinen Sohn,
 Den langen Schlingel vor, von gleichfalls schlechtem Ton.
 Der nennt sich Jägersmann und mußt' uns alle bitten,
 Daß wir ihn auf der Jagd bei der Gesellschaft litten.
 Gott schütze Jeden doch, der auf die Jagd gegangen,
 Vor einem Hüfthorn, das zur Unzeit angefangen,
 Vor Leuten, die gefolgt von zehn elenden Rüden,

Dieß Meute nennen, nie im Jagen zu ermüden!
 Die Bitte ward gewährt, und seine Kunst gepriesen,
 Und Nester knickten wir, die uns die Wege wiesen.
 Da wird der Hirsch, *taiaut*, auf einmal aufgetrieben,
 Drei Leinenzüge weit, mein Horn ist laut geblieben;
 Der Hirsch bricht auf und eilt geschwind dann über's Feld,
 Die Hunde folgen ihm, so frisch, so dicht gestellt,
 Daß man mit Einem Tuch sie konnte überdecken;
 Dann kommt er in den Wald. Wir alle nun erwecken
 Die alte Meute; ich, muß jetzt sehr eilig sein,
 Besteige meinen Fuchs. Du kennst ihn doch?

Craft.

Ich? Nein.

Dorant.

Wie so! Das ist ein Pferd, so schön als brav im Laufen,
 Ich konnt' es eben erst von Herrn Gaveau mir kaufen.
 Daß er in diesem Fall nicht an Betrug gedacht,
 Siehst Du gewiß wohl ein, da er den Hof mir macht.
 Zufrieden bin ich auch, da niemals in der That
 Er noch ein besser Pferd allhier veräußert hat.
 Auf seinem Berberkopf ein weißer Stern, wie rein!
 Der Hals von einem Schwan kann niemals schlanker sein;
 Der Bug dem Hasen gleich, die Fesseln gar nicht lang,

Die Haltung wunderschön, und lebhaft kühn der Gang.
 Und Füße, tausend ja! Ein starkes Kreuz; vielleicht
 Bin ich der Einz'ge, der sich seiner mächtig zeigt;
 So fromm das Pferd auch scheint, so macht Gaveau's Johann
 Sich doch mit Zittern nur an dieses Pferd heran.
 Die breite Groupe ist mit gar nichts zu vergleichen,
 Und Schenkel! an dieß Pferd wird nie ein andres reichen;
 Ja, hundert Louisd'or hab' ich schon ausgeschlagen,
 Mit einem Königspferd vereint mir angetragen.
 Nun hör'. Ich steig auf's Pferd und sehe mit Behagen
 Von Weitem reihenweis die Hund' im Felde jagen.
 Ich treibe an und find' im Dickicht mich allein
 Mit Drecar nur, vor mir hält dort die Meute ein.
 Hier läßt sich unser Hirsch wohl eine Stunde jagen,
 Die Hunde mahnt das Horn, das Neueste zu wagen;
 Als Jäger zählt' den Tag ich zu den schönsten Festen;
 Ich jag' allein ihn auf, und Alles ging zum Besten.
 Da muß ein junger Hirsch zu unserm alten rennen,
 Ein Theil der Hunde dann sich von dem andern trennen.
 So seh' ich sie, Marquis, Du kannst es leicht verstehn,
 Nur ängstlich jagen, ja, Finaut selbst will nicht gehn.
 Doch er besinnt sich bald, und ich bin hoch erfreut,
 Denn er schlägt an, und ich, ich bin's, der bläst und schreit:
 Auf zu, Finaut, Finaut! Auf einen Maulwurfschaufen
 Seh ich der Hunde viel zu meiner Freude laufen;

Mein Horn ruft sie zu mir — man kann sie kommen sehn —
 Da muß der junge Hirsch zu meinem Junker gehn;
 Der bläst jetzt in sein Horn und schreit, im Herzen froh,
 Aus voller Kehle dann: *taiaut! taiaut! taiaut!*
 Zu jenem pecus nun seh ich die Hunde laufen;
 Ich eile nach und seh noch ein'ge wie sie schnaufen;
 Doch kaum hatt' ich den Blick zur Erde nur gewandt,
 Ward auch zu meinem Leid der Unterschied erkannt.
 Vergebens zeig ich ihm die Unterscheidungszeichen
 Von seinen Fährten, die den meinigen nicht gleichen;
 Doch er behauptet steif, unwissend wie er ist,
 Daß dies der Meute Hirsch; so daß durch diesen Zwist
 Den Hunden möglich wird, stets weiter noch zu jagen.
 Dem Tölpel muß' ich da die Wahrheit wüthend sagen,
 Und treibe meinen Gaul fort über Stock und Stein,
 Armdicke Zweige knickt der Huf des Rosses ein.
 Zur ersten Fährte doch kann ich die Hunde führen,
 Die mir zur Lust auch bald des Hirsch's Nähe spüren.
 Sie trieben ihn auch auf; doch sollte man es glauben,
 — Jetzt sollte mir der Schlag fast die Besinnung rauben! —
 Mein aufgetriebner Hirsch muß sich zum Fremden wenden,
 Der, um des Jägers Nam' im eitlen Wahn zu schänden,
 Puff! durch Pistolenschuß sein Leben läßt verenden!
 Er schießt ihn durch den Kopf und schreit: Er ist gefallen!
 Hört' man auf solcher Jagd wohl je Pistolen knallen?

Was mich betrifft, ich fand den Streich so außer Brauch,
 Daß rasend ich den Sporn dem Gaul renn' in den Bauch.
 So bin ich in Carriere nach Hause toll gejagt,
 Dem dummen Kerl hab' ich auch nicht ein Wort gesagt.

Craft.

Sehr wohl hast Du gethan, als klug muß ich Dich loben;
 Der Ueberläst'gen sieht man so sich nur enthoben.
 Adieu.

Dorant.

Wenn Dir's gefällt, gehn wir einmal zur Jagd,
 Wo uns kein Edelmann als Jäger rasend macht.

Craft.

Recht schön.

(allein)

Geduldig sein kann ich noch ganz verlernen!
 Jetzt such' ich ganz geschwind von hier mich zu entfernen.

Ballet des zweiten Actes.

Erste Entree.

Kugelspieler halten Graft auf, um einen Wurf zu messen, worüber sie im Streite sind. Er macht sich mit Mühe von ihnen los und läßt sie einen Tanz ausführen, der aus allen den Stellungen besteht, die bei diesem Spiel vorkommen.

Zweite Entree.

Mehrere kleine Jungen mit Schleudern unterbrechen ihn durch Neckereien und werden von ihm fortgejagt.

Dritte Entree.

Schuhflicker mit ihren Frauen und Kindern, auch andere Leute werden gleichfalls fortgejagt.

Vierte Entree.

Ein Gärtner tanzt allein und zieht sich zurück, um den dritten Act anfangen zu lassen.
